



Pressemitteilung vom 24. November 2024

Lesung lässt das Herz der Fantasy höherschlagen

Wer die neue Königsteiner Partnerstadt Faringdon in Oxfordshire besucht, kann sich gut vorstellen, wie in dieser malerischen Landschaft einst Elben, Orks, Zwerge und Menschen lebten und große Abenteuer stattfanden, über die dann Lieder, Gedichte und Bücher geschrieben wurden. Diese Vorstellung gehört natürlich in das Reich der Fantasie. Dennoch sind Oxford und das Umland bekannt für seine Fantasy-Literatur. Und so haben der Förderverein der deutsch-englischen Partnerschaft Königstein im Taunus – Faringdon e.V. und die Stadtbibliothek Königstein in diesem Jahr erneut zu einer Lesung geladen, dieses Mal zum Thema „Oxford – Herz der Fantasy“.

Die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek waren dem Anlass angemessen dekoriert mit deutsch-englischen Fähnchen und es wurde original britisches Bier, Schottischer Single Malt Whisky sowie Shortbread, Cookies und Crisps angeboten. Nachdem es sich die mehr als 30 Gäste gemütlich gemacht hatten, konnte der Vortrag von Herrn Dr. Michael Hesse beginnen, der die Gäste mit einer Begrüßung in Quenya, der vom Autor und Sprachwissenschaftler J.R.R. Tolkien erfundenen Sprache der Hochelben, überraschte. Nachdem er so die Aufmerksamkeit der Gäste sicher hatte, stellte Dr. Hesse zunächst den Oxforder Intellektuellen-Diskussionskreis der „Inklings“, dem neben J.R.R. Tolkien auch C.S. Lewis („Die Chroniken von Narnia“) und Charles Williams (Begründer der sog. „Urban Fantasy“) angehörten, vor. Der Schwerpunkt des Vortrags lag dann auf dem Autor J.R.R. Tolkien und seinen wohl berühmtesten Werken „Der Hobbit“ und „Herr der Ringe“ sowie „Silmarillion“, das die Vorgeschichte zu Tolkiens großen Romanen enthält. Beeindruckend wurde es, als Dr. Hesse näher auf die von Tolkien erschaffene Fantasy-Welt einging. Anhand einer Karte von Mittelerde konnte man die Lage der Menschenreiche Gondor, Arnor und Rohan, die Elbenreiche, die Gebiete der Zwerge und natürlich das Auenland, die Heimat der Hobbits, erkennen. Eine Beschreibung der „geschichtlichen“ Entwicklung von Mittelerde, die mit dem Versinken der Insel Numenor, einer Art „Atlantis von Mittelerde“, und der Besiedelung des Festlands durch die geflüchteten Einwohner von Numenor (den Dunedain) begann, half dabei, die Vorgeschichte zu verstehen, die zu den späteren Abenteuern von Bilbo, Gandalf und den anderen Helden von Tolkiens Romanen führten. Abgerundet wurde der Vortrag mit einer Vorstellung weiterer Werke von Tolkien und einer kurzen Lesung gewissermaßen als Appetithappen zur Selbstlektüre.

Nach seinem Vortrag beantwortete Dr. Hesse noch sehr unterhaltsam die Fragen der anwesenden Gäste, die sich zum Teil als ausgewiesene Kenner der „Herr der Ringe“ Trilogie herausstellten. Auch Christoph Scharr, der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Königstein/Faringdon, outete sich als großer Fan von Tolkien. „Seit nunmehr 20 Jahren schauen meine Frau und ich in der Winterzeit die Trilogie ‚Der Herr der Ringe‘, und zwar in der Extended Version“, bekannte Scharr. „Und durch den interessanten und spannenden Vortrag habe ich jetzt richtig Lust bekommen, in diesem Jahr endlich einmal das ‚Silmarillion‘ zu lesen“. Scharr bedankte sich anschließend noch herzlich bei Dr. Hesse für den Vortrag und dem Team der Stadtbibliothek Königstein und den Beiratsmitgliedern des Partnerschaftsvereins für die professionelle Organisation der Lesung und überreichte ihnen jeweils eine kleine kulinarische Aufmerksamkeit aus England. Der Abend endete mit einer Einladung an die anwesenden Gäste, den Stand des Partnerschaftsvereins auf dem Weihnachtsmarkt zu besuchen, und an dem Whisky-Tasting am 24. Januar 2025 teilzunehmen, zu dem noch weitere Details bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen zur Städtepartnerschaft zwischen Königstein und Faringdon und den Partnerschaftsverein finden Sie unter www.koenigstein-faringdon.eu.

Foto: hintere Reihe von links: Christoph Scharr (Vorsitzender Partnerschaftsverein), Dr. Michael Hesse, Gabriela Terhorst (Stellv. Vorsitzende Partnerschaftsverein); vordere Reihe von links: Helga Gutzeit, Andrea Schmidt und Volker Stroh (Mitglieder des Beirats Partnerschaftsverein)